

**Dritte ergänzende Regelungen des Rektorats zur Umsetzung der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung auf die Studiengänge des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften der Westfälische Wilhelms-Universität
vom 29. Januar 2021**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4 und 82a des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz –HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes hinsichtlich weiterer Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie im Hochschulbereich vom 1. Dezember 2020 (GV. NRW S. 1110), in Verbindung mit §§ 6 ff. der Verordnung zur Bewältigung der durch die Coronavirus SARS-CoV-2-Epidemie an den Hochschulbetrieb gestellten Herausforderungen (Corona-Epidemie-Hochschulverordnung) vom 15. April 2020 (GV. NRW S.298 ff.), zuletzt geändert durch die dritte Verordnung zur Änderung der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung vom 11. Dezember 2020, hat das Rektorat der Westfälischen Wilhelms-Universität folgende Regelungen erlassen:

Artikel1 Anwendungsbereich und Regelungsgehalt

Das Rektorat der Westfälischen Wilhelms-Universität hat im Einvernehmen mit dem Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften (FB 06) von den Prüfungsordnungen der Studiengänge dieses Fachbereichs folgende abweichende Regelungen beschlossen:

§ 1 Änderung der Prüfungsformen

- (1) Prüfungs- und Studienleistungen, die laut Modulbeschreibungen in Form einer Klausur erbracht werden, können für die Zeit der Gültigkeit der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung alternativ in eine Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung umgewandelt werden. Der Umfang der alternativen Prüfungsform orientiert sich hierbei an dem in der Modulbeschreibung angegebenen Workload der entsprechenden Leistung. Zum Beispiel ist anstelle einer 90-minütigen Klausur eine Hausarbeit bzw. ein Portfolio im Umfang von 10-15 Seiten oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten anzusetzen. Eine Änderung der Form der Prüfungs- oder Studienleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten bzw. der Prüferin/dem Prüfer rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (2) Der Abs. 1 gilt für alle Module des Fachbereichs 06.

§ 2 Änderungen in den einzelnen Studiengängen

Bachelor Public Governance across Borders:

Examination Regulations for the Joint Bachelor's Degree Programme "Public Governance across Borders" at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster and the Universiteit Twente of 23 Mai 2017, supplemented by the 1. Amendments of 25. November 2019

Module 3.1e: Wahlpflichtkurse (WWU)

Required performance in examinations contains the following amended version: „Students take required examinations in three standard/reading courses and three bachelor seminars of their choice. Students can decide to opt for the lecture "Introduction to Political Theory" as equivalent to a standard course. The lecturer chooses between a written test of 90 minutes, a paper of about 4,500 words or several essays with an overall word count of 4,500. According to prior agreement with the lecturer, documentations, small empirical assignments, the production of a movie or radio features can also be accepted as required examination. Students can decide to do an oral examination in one of the six electives (with the exception of the lecture "Introduction to Political Theory") of their choice.“

Master Comparative Public Governance:

Examination Regulations for the Double Degree Master Programme "Comparative Public Governance" at the Westfälische Wilhelms-Universität Münster and the University of Twente of 21. August 2018

§ 13 Abs.4 der "Examination Regulations"

§ 13 Abs. 4 contains the following amended version: The Examinations Office issues the thesis topic on behalf of the examination board and following the applicant's request. The applicant must have fulfilled the following requirements:

- At least 60 credit points from the overall programme.
- The date and time of the issuing of the thesis topic has to be recorded.
- The master's thesis plan, including a research proposal, must have been approved by the relevant supervisors/examiners"

Module 13: Master's Thesis

The prerequisites for participation contains the following amended version: "Students can only start their master assignments if they have acquired at least 60 ECTS."

Prüfungsordnung für das Fach Pädagogik zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen mit dem Abschluss „Master of Education an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 14. Juni 2019

und

Prüfungsordnung für das Fach Pädagogik zur Rahmenordnung für die Prüfungen im Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 14. Juni 2019

§ 2 Absatz 3 der Prüfungsordnungen

Innerhalb eines Corona-Semesters wird vom verpflichtenden Ableisten mindestens einer Klausur abgesehen. Sollten Studierende ihren Abschluss in einem Corona-Semester planen und noch keine Klausur abgelegt haben, kann folglich der Abschluss auch ohne den Nachweis einer Klausur erfolgen.

Artikel 2 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

Diese Regelungen treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. Sie treten mit dem Außerkrafttreten der Corona-Epidemie-Hochschulverordnung ebenfalls außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Rektorats der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 28. Januar 2021. Die vorstehenden Regelungen werden hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. diese Regelungen ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
3. bei der öffentlichen Bekanntmachung dieser Regelungen ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 29. Januar 2021

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s